

PRESSEMITTEILUNG

Essen, 06.11.2018

1968 - Politik und Popkultur Vorträge von Bodo Mrozek und Detlef Siegfried

Kann man das Protestjahr 1968 auch hören? Finden sich seine Ideen unmittelbar in der Musik wieder? Zwei Musikereignisse, die das Jahr 1968 auf eine geradezu prototypische Weise zeitlich gerahmt haben, sprechen dafür: das Popfestival von Monterey im Jahre 1967 und das Woodstock-Festival des Jahres 1969, mit dem der Pop sich tatsächlich zu politisieren schien.

Gibt es also gewissermaßen einen „Sound der Revolte“ und wie verhält er sich zu den politischen Themen und Aktivitäten dieser Zeit? Die Veranstaltung widmet sich auch anhand einzelner Songs und konkreter Klangbeispiele der Frage, was die in den 1960er Jahren boomenden Stile – Beat, Folk, Blues, Underground – mit dem politischen Aufbruch von „1968“ zu tun hatten und wie dessen Akteure diesen Zusammenhang musikalisch herstellten und konstruierten.

Bei einem musikalisch begleiteten Umtrunk im Anschluss an die Veranstaltung wird die Diskussion über dieses Thema in lockerer Atmosphäre fortgesetzt.

Montag, 19. November 2018, 19.00 Uhr
Kreuzeskirche, Kreuzeskirchstraße 16, 45127 Essen

REFERENTEN

Bodo Mrozek, Kultur- und Medienwissenschaftler am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)

Detlef Siegfried, Historiker an der Universität Kopenhagen

MODERATION

Friedrich Jaeger, Senior Fellow am KWI

Roman L. Schmidt, Referent für Zeitgeschichte an der Heinrich-Böll-Stiftung Berlin

VERANSTALTER

Eine Veranstaltung des Forums Kreuzeskirche und des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) in Kooperation mit der Veranstaltungsinitiative "Europäische Horizonte"

EINTRITT

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

WEITERE INFORMATIONEN

[Link zur Veranstaltung auf der KWI-Homepage](#)

PRESSEKONTAKTE

Helena Rose (KWI) | 0201 – 72 04 152 | helena.rose@kwi-nrw.de

Miriam Wienhold (KWI) | 0201 – 72 04 152 | miriam.wienhold@kwi-nrw.de

www.kulturwissenschaften.de

Über das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI):

Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist ein interdisziplinäres Forschungskolleg für Geistes- und Kulturwissenschaften in der Tradition internationaler Institutes for Advanced Study. Als interuniversitäres Kolleg der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund und der Universität Duisburg-Essen arbeitet das Institut mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern seiner Trägerhochschulen und mit weiteren Partnern in NRW und im In- und Ausland zusammen. Innerhalb des Ruhrgebiets bietet das KWI einen Ort, an dem die Erträge ambitionierter kulturwissenschaftlicher Forschung auch mit Interessierten aus der Stadt und der Region geteilt und diskutiert werden. Zukünftig stehen folgende Forschungsschwerpunkte im Mittelpunkt: Kulturwissenschaftliche Wissenschaftsforschung, Kultur- und Literatursoziologie, Wissenschaftskommunikation sowie ein „Lehr-Labor“. Fortgesetzt werden außerdem die Projekte in den Forschungsbereichen Partizipationskultur und Kommunikationskultur sowie Einzelprojekte.

www.kulturwissenschaften.de

PRESSEKONTAKTE

Helena Rose (KWI) | 0201 – 72 04 152 | helena.rose@kwi-nrw.de
Miriam Wienhold (KWI) | 0201 – 72 04 152 | miriam.wienhold@kwi-nrw.de
www.kulturwissenschaften.de